

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bld. Köpckeplatz 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech. Centralnummer 7903

Nummer 84

Halle, Montag den 26. März

1917

Gefechte zwischen Gomme und Crozat-Kanal.

Fliegerangriffe auf Dünkirchen und am Doiransee.

W. T. S. Großes Hauptquartier, 26. März. Beldischer Kriegsschauplatz: Vom Kanal von La Bassée bis an den Südrand der Scarpe...

Bei Crozat nördlich der Mündung in den Doiransee ist ein Vorstoß der Franzosen im Nachkampf gescheitert.

Am 24. März, abends, griff ein Fliegergeschwader Dünkirchen an. Mehrere Brände wurden beobachtet.

Deftlichen Kriegsschauplatz an der macedonischen Front ist bei meist geringer Artillerie- und Vorliebbarkeit die Lage unverändert.

Das amerikanische Kabinett und die Kriegslage.

Zürich, 26. März. Die Neue Korrespondenz meldet aus Washington: Das Kabinett ist am Sonntag mittag erneut zusammengetreten und besprach die Frage der Abfertigung eines Expeditionskorps nach Europa.

Die Revolution in Rußland.

Rußlands Außenpolitik.

Lugano, 26. März. Der russische Außenminister Miljukow hat dem Petersburger Berichterstatter des 'Corriere della Sera' wichtige Erklärungen über die russische Außenpolitik gemacht.

Werde, sagte er, die demokratischen Ideen könnten nur dann triumphieren, wenn Rußland den Sieg erringe.

Rußlands Staatsschulden vermindert.

Lugano, 26. März. Der finanzielle Mitarbeiter des 'Zerolo', Zeltator, stellt in einem Artikel, in dem er die russische Finanzlage bespricht, fest, daß sich die Staatsschulden Rußlands seit Beginn des Krieges vermindert haben.

Miljukows Schwierigkeiten.

Moskau, 26. März. Aus Petersburger Telegrammen an den 'Temps' geht hervor, daß die Arbeiterverbände, die sich in Bezug auf die Regierungsmacht mit dem Vollziehungsansatz der Duma und der provisorischen Regierung gleichgestellt haben, die Lage durch ihre übertriebenen Forderungen außerordentlich schwierig machen.

Man Dumontouille befindet, arbeitet mit aller Kraft daran, bis die neue Nationalversammlung nach Moskau einberufen werde.

Wenn die Revolution zur Parodie würde.

Paris, 26. März. Der 'Temps' vom 22. März schreibt zur russischen Revolution: Eine große Gefahr droht, auf die wir von Anfang an hingewiesen haben: das gegenwärtige Uebelwollen, zu dem sich ungewöhnliche Unvorsichtigkeit der einen mit verderblichen Intrigen der anderen verbunden, zusammenfügen dürften.

man will, Luov, Mikulin, Guridlow und Schingaren lösen sich mehr Vertrauen ein, als die namenlosen Heerführer des gemäßigten Ausschusses in Petersburg.

Das russische Hungergeheiß.

Stockholm, 26. März. Die Reichsduma erleidet einen Anfall an das ganze Volk, besonders die Lebensmittelversorgung, wenn es heißt: Die Hauptstädte beginnen zu hungern.

Großfeuer im Hofen von Bladimiroff.

Stockholm, 26. März. Aus Petersburg wird gemeldet: Im Wabi wofstof brach am 21. März in der kaiserlichen Hofanlage ein Feuer aus, und verbreitete sich mit rasender Geschwindigkeit.

Der Hauptkampf steht noch bevor!

Lugano, 25. März. Aus Mailand wird berichtet: Oberhalb der französischen Grenzbesatzungen sind die Ausfahrungen des Berichterstatters des 'Corriere della Sera' bemerkenswert, nach dessen sachverständigem Urteil die Hauptaktion an der Somme und die erste noch bevorsteht.

Prinz Friedrich Karl gefangen.

Berlin, 26. März. Zuverlässigen einmündigen näheren Nachrichten zufolge ist Prinz Friedrich Karl von Preußen tatsächlich in englischer Gefangenschaft. Er hat im Luftkampf einen Unterarm und Armstück verloren.

Berlente Dampfer.

Moskau, 26. März. Ein Rettungsboot mit zwölf Mann der Besatzung des holländischen Fischdampfers 'Dea Krotes', 297 Tonnen aus Amboin, ist heute Vormittag am Hauptstapel landungslos an der Westküste von Jütland gestrandet.

Der amtliche Österreichische Heeresbericht.

W. T. S. Wien, 26. März. Amtlich wird veröffentlicht: Feindlicher Kriegsschauplatz: Nördlich des Gomanos-Tales schickte ein russischer Anführer: fünfzig bis hundert Italiener und südböhmischer Kriegsschauplatz: Keine besonderen Ereignisse.

Berküdete Erkenntnis.

Lugano, 26. März. Aus Mailand wird gemeldet, daß Quintino Sercera, der berühmte italienische Schriftsteller und Journalist auch in Deutschland sehr bekannter Werke über Romo Größe und Verlust, im 'Zerolo' das Wort ergreift, um darauf hinzuweisen, daß in Italien mehr und mehr die Ansicht haben gewinnt, daß Italien viel zu früh in den Krieg eingetreten sei.

Berlente nordpazifische Schiffe.

Christiana, 26. März. Die Folgen des angedeuteten 1-Schiffes werden für Norwegen immer größer. In der Woche vom 17. bis 24. März sind achtzehn nordpazifische Schiffe vermisst worden, darunter zwei Zehntausende. Diese Schiffe allein bedeuten einen Verlust von 29 000 Tonnen.

Verteilte Dampfer.

Christiana, 26. März. Die Folgen des angedeuteten 1-Schiffes werden für Norwegen immer größer. In der Woche vom 17. bis 24. März sind achtzehn nordpazifische Schiffe vermisst worden, darunter zwei Zehntausende.

Die feindlichen Heeresberichte.

Englischer Heeresbericht vom 25. März. Ein Handgematenangriff mittels unterer Stellungen in der Hochbarron: von Beaumont-Hers-Cambrai wurde gestern nachts abgedrungen. Der verbleibende untere Stellung: wurde aber mit Verlusten in unterer Handgematenangriff, wobei er einige Gefangene in ihrer Hand ließ. Einige unterer Leute werden bemerkt.

